



# Arader Zeitung

## Banaler Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortl. Schriftleiter:  
Mil. Pitta, Arab,  
Piața Plevnei No. 2. Telefon: 16—39.  
Cont la Cec postal 87.119.

No. 100.

Anul 19. Jahrg.

Freitag, den 26. August 1938.

Proprietară: Editura de ziare germane, Societate  
anonimă pe acțiuni. — Inreg. in Reg. publ. perio-  
dice sub No. 149—1938 Trib. Arad.

### Vor einer neuen deutschen Zukunft

Sämtlichen Parteistreitigkeiten wurden durch eine weise Verfügung der gegenwärtigen Regierung das Ende gemacht. Auch in unserem böhmischen Leben, das schon demassen zerrüttet war, daß wir fast unser ganzes Ansehen, das wir als Deutsche so seitens der anderen Nationalitäten, wie auch des Mehrheitsvolkes genossen hatten eingebüßt haben. Es kam eine mehrmonatige politische Fast, die hoffentlich unsere politische Genesung zur Folge hatte. Nun wurde durch eine Genehmigung des Innenministers und die Gelegenheit geboten, unseren verfahrenen böhmischen Karren wieder aus dem Schlamm herauszuziehen und die Gemeinschaft des Deutschums in Rumänien, die in wirklichem Sinne des Wortes infolge der sich immer wiederholenden Zersplitterungen fast nie bestand, zu gründen. Wir hatten einige Monate Zeit, zur Bestimmung und zur Einsicht zu kommen, daß ein Bruderkampf, von höherer Warte betrachtet, niemandem nützt, aber allen schadet.

Die Parteilichkeiten konnte selbst das Mehrheitsvotum auf lange Dauer nicht ertragen, ohne an den Rand eines Abgrundes zu geraten, um so weniger können wir es als Widerheitsvotum. Vor allem verumständlichen wir es, unsere böhmischen Belange wirksam zu vertreten, so daß wir allmählich der Spielball der jeweiligen Regierungen geworden sind und von Jahr zu Jahr, von Monat zu Monat, ja von Woche zu Woche in unseren Rechten geschmälert wurden. Wir führten ein unruhiges Leben in allen unseren Siedlungsgebieten, in allen Gemeinden und Uneinigkeit und Streit ließen ihre Wurzeln schon tief in das Familienleben eindringen. Und darunter litt nicht nur der Einzelne, sondern die Gesamtheit unseres Volkes.

Nun soll es anders werden! Hoffentlich hat man haben und drüben die heilsamen Lehren gezogen und jeder wird zur gemeinsamen Aufbauarbeit seine Bruderhand ehrlich hinreichen. Geschlecht es nicht, sind wir als Volk verloren. Es darf nicht mehr geschehen, daß Zwietracht und Streit in die Reihen unseres Volkes hineingetragen werden. Es handelt sich beim neuen Aufbau nicht um die Führer, sondern vor allem und nur um das Volk. Gerade deshalb soll niemand wagen, sich dem Volke als Führer aufzubringen. Das Volk soll befragt werden. Es soll sich seine Führer selbst wählen, jene, zu denen es das meiste Vertrauen hat. Dieser Grundsatz hat zwar einen stark demokratischen Anhauch, aber eine Volksgemeinschaft auf gesunder Grundlage anderswie aufzubauen, ist bei einem Widerheitsvolke gar nicht denkbar.

Den zu erwählenden Führern stehen keine anderen Machtmittel zur Verfügung als jene moralischen, die sich auf das Vertrauen des Volkes stützen.

Wenn den jetzigen Führern, wofür ihnen Dank gebührt, es gelungen ist, die Gründung einer neuen Volksgemeinschaft zu erwirken, sollen sie nun auch die Seelengröße und den Mut

### Ergebnis der Kleinen Entente-Konferenz:

## Ein Nichtangriffspakt zwischen Ungarn und den Staaten der Kleinen Entente

### Zustimmung zur gleichberechtigten militärischen Aufrüstung u. Aufhebung des Verbots-Klausels im Trianoner Friedensvertrag

Belgrad. Die Kleine Entente-Konferenz wurde gestern in Belgrad (Wied) abgeschlossen. Vorher fand zwischen ihm, Petrescu-Comnen und dem tschechischen Außenminister Krofta eine Besprechung statt,

auf welche Weise mit Ungarn eine „Herrenvereinbarung“ abgeschlossen werden könnte. Die Lösung dieser Frage wurde als der wichtigste Punkt der Konferenz bezeichnet, da es im Interesse aller stehe, eine endgültige Lösung durch gegenseitige Sonderverträge herbeizuführen.

Ungarn soll in der Frage der Aufrüstung die Gleichberechtigung zugestanden werden, doch müsse die ungarische Regierung den unabweisbaren und aufrichtigen Beweis seiner Friedensbereitschaft und freundschaftlichen Gefühle der Kleinen Entente gegenüber dadurch liefern, daß sie in einen gegenseitigen Nichtangriffspakt eingeht. Wenn dies geschieht, werde im Donauraum die Verständigung hergestellt werden.

Außer der ungarischen Frage standen auf der Tagesordnung der Konferenz auch die Fragen der Donauschifffahrt und des Verhaltens der Kleinen

Entente dem Völkerbund gegenüber. Ob zwar der tschechische Außenminister Krofta gegen eine Vereinbarung mit Ungarn heftigen Widerstand

leistete, hat das energische Auftreten Petrescu-Comnens und Stojadinowitschs auch in dieser Frage ihren friedlichen Standpunkt durchgesetzt.

Den Beratungen wurde auch der Belgrader ungarische Gesandte beigezogen, der seiner Regierung einen ausführlichen Bericht zusandte, worauf jedoch die Antwort, da der ungarische Ministerpräsident und der Außenminister sich gegenwärtig in Deutschland befinden, noch nicht nach Belgrad eintreffen konnte.

Eine besonders bedeutungsvolle Rede hielt unser Außenminister Petrescu-Comnen, in welcher er die Bereitschaft betonte, jedem die Freundschaftshand zu reichen, der geneigt ist, die Welt von der Schwarzseherei, in welcher sie lebt, sowie vom Schrecken des Krieges zu befreien.

Die durch den Ständigen Rat der Kleinen Entente heute mittag veröffentlichte Verlautbarung stellt mit Freuden fest, daß die Verhandlungen mit Ungarn es ermöglichten, daß der Frieden im Donauraum durch einen gegenseitigen Nichtangriffspakt gesichert und der Aufrüstung Ungarns beigegeben werden konnte.



Hitler als Oberster Befehlshaber der deutschen Wehrmacht bei den Manövern

### Senlein bei Hitler

Lond. Wie „News Chronicle“ wissen will, befand sich Senlein dieser Tage im Geheimen bei Hitler, dem er über die gegenwärtige tschechische Lage Bericht erstattete. — Sonderbarer Weise weiß von diesem Geheimnis einzig und allein nur dieses Blatt.

Brag. Gestern hatte Konrad Senlein in Marienbad mit seinen 5 subeten-deutschen Vertretern eine längere Unterredung, die mit der Prager Regierung die Verhandlungen führen. Ueber den Inhalt der Unterredung wurde nichts verlautbart.

aufbringen um sich einem Volkentscheid zu unterwerfen! Ihre einzige Aufgabe dürfte nur mehr darin bestehen, die Bewilligung zu einem Volkentscheid zu verschaffen.

Das Anfertigen von Satzungen und deren Durchführungsbestimmungen müßten der neuen Führung überlassen werden, die durch das Volkstrauen an die Spitze des Gesamtdeutschums von Rumänien gestellt wurde.

### Änderung im Gerichtswesen

## In jedem Dorfe ein Dorfgericht für Streitigkeiten

Bucuresti. Im Amtsblatt ist ein Verengesetz über die Neuregelung des Gerichtswesens erschienen, das die Gerichtsbarkeit unseres Landes auf ganz neue Grundlagen stellt.

Die wichtigste Neuerung besteht in der Schaffung der sogenannten Friedens- und Dorfgerichte.

Die Friedensgerichte werden in die Stelle der bisherigen Bezirksgerichte treten und je nach dem Charakter ihres Wirkungsbereiches in Dorf-, Stadt- und gemischte Gerichte eingeteilt. Sie werden außer den regelmäßigen Verhandlungen in ihrem Sitz auch einmal im Monat in den nicht mehr als 15 km entfernten Landgemeinden tagen.

Dorfgerichte werden in allen

Gemeinden funktionieren, in welchen es keine Friedensgerichte gibt. Sie setzen sich aus dem Gemeinderichter als Vorsitzenden sowie zwei Mitgliedern, die aus den Reihen der aktiven oder pensionierten Intellektuellen der Gemeinde ernannt werden, zusammen.

Die Dorfgerichte verhandeln ohne Appellationsrecht alle Dorfstreitigkeiten und Strafen bis höchstens 500 Lei.

Gegen die Urteile des Dorfgerichtes kann binnen 10 Tagen nur ein Rechtsmittel an das Kreisgericht appelliert werden.

Alle vom Dorfgericht herkommenden Schriften sind dem Kreisgericht Seine Tätigkeit wird vom Kreisrichter des Kreisgerichtes kontrolliert.

### Japan ändert seine Außenpolitik?

Tokio. Wie aus der japanischen Presse hervorgeht, ist Japan im Begriff, seine Politik im Fernost den dort interessierten Großmächten gegenüber zu ändern. Es ist bereit, ihre dortigen Interessen zu garantieren, wenn sie China ihre Unterstützung entziehen.

Grabenbegräbnis des verunglückten 17-jähr. Mädchens

Arad. Gestern nachmittag um 4 Uhr fand unter sehr großer Beteiligung der Bevölkerung das Begräbnis der auf so tragische Weise am Sonntag verunglückten 17-jährigen, reizenden Tochter Felicia des allseits beliebten hiesigen Gewerbeinspektors Traian Crimbittoni statt. An dem Begräbnis haben ca. 4000 Menschen teilgenommen.



### Das neue Schlagerkino „Scala“ vor der Eröffnung

Ein großstädtisches Lichtspielhaus, das alles bisherige überbietet und nach westlichen Muster „Alles für das Publikum schafft.“

Krad. Seit Wochen werden die Lokaltitäten des ehemaligen „Apollo“ u. späteren „Select“-Kinos in einem neuen Stil umgebaut und umgestaltet, um dem heutigen Zeitgeist entsprechend ein tatsächlich, wirkliches, modernes Lichtspielhaus zu schaffen. Großstädtisch und elegant zeigt das neue Kino, welches Ende dieser Woche in dem ehemaligen Bohus-Palats, in der Strada Goldis, unter dem stolzen Namen „Scala“-Kino eröffnet wird.

Direktor Adalbert Salomon, arbeitet selbst und überwacht auf das peinlichste alle Arbeiten, damit bei der Fertigstellung seitens des Publikums nichts anzufallen ist. Bis in die kleinsten Details muß alles klappen und die Kinobesucher werden bei dieser Ausstattung, welche hier geboten wird, seinen Unterschied zwischen dem besten hauptstädtischen oder sonstigem großstädtischen Lichtspieltheater und

dem nun neu umgestalteten „Scala“-Kino konstatieren.

Das „Scala“-Kino wird mit einer neuesten „Western“-Maschine ausgestattet sein, die sowohl die Bildstärke, wie auch den Ton in gang natürlicher Weise wiedergibt, so daß es ein wahrer Genuß für das Kino besuchende Publikum sein wird, wenn es bei dieser Aussicht Gelegenheit hat, die schönsten und besten Filme zu sehen. Während die Eröffnungsvorstellung mit dem Schlager „Hundert Männer und ein kleines Mädchen“ mit der 16-jährigen Deanna Durbin, dem weltberühmten Kapellmeister Stokowski und Greta Garbo in der Hauptrolle beginnt, wird schon demnächst auch der von Leni Riefenstahl gebrehte deutsche Olympiasfilm und sonstige Schlager ausgeführt, die bisher nicht nur kein Arader sondern auch noch kein anderes Kino in unserem Lande auführen konnte.

### Schweres Flugzeug-unglück in Deutschland

3 Tote und 4 Schwerverletzte

Berlin. In der Stadt Neubrandenburg (Brandenburg) rannte gestern ein Personenflugzeug, das notlanden mußte, an einen offenen Schuppenflügel und wurde gerollt. 3 Personen kamen ums Leben, 4 erlitten schwere Verletzungen und nur 2 Mann der Besatzung kamen unversehrt davon.

### 700.000 Lei Unterfözung für romänisches Theater in Timisoara.

Timisoara. Im städtischen Budget wurden 700.000 Lei für den unter Leitung von Bischof Dr. Maghier stehenden romänischen Theaterverein der Westgrenze eingestellt, der so wie im verflochtenen Jahre auch heuer für die Aufführung von wertvollen Schauspielen und Opern sorgen wird.

Die Eintrittspreise sollen so niedrig wie möglich gestaltet werden, damit der Besuch des Theaters auch den ärmeren Volksschichten möglich sei.

### Privatprüfungsstermin festgelegt

Bucuresti. Seit Entschluß des Unterrichtsministers beginnen die Privatprüfungen in den theoretischen Mittelschulen, die 4. Klasse ausgenommen, am 29. August. Die der 4. Klasse aber schon am 27., damit das Ergebnis am 5. September verlautbart werden könne.

### Attentatkapitalerhöhung bei der Dobruiner chemischen Industrie

Die Speciala Industria Chimica S. A. in Dobrin, welche vor kurzem mit modernen Maschinen ausgestattet wurde, arbeitet mit voller Kapazität. Sie erzeugt mit ausländischen Waren konkurrenzfähige Stärke, Dextrin, Goldbleber usw.

Die Hauptaktionäre des Unternehmens sind die Herren Franz Engel und Johann Schöblich. Das Aktienkapital der Firma beträgt 600.000 Lei, wird aber demnächst im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung erhöht.

### 30 Verhaftungen in Czernowitz wegen Passfälschungen

Czernowitz. Hier wurden bereits 30 Verhaftungen in der Passfälschungsaffäre vorgenommen. Unter den Verhafteten befinden sich auch die Advokaten Holzberg, Robiceanu, Kerner und ein gewesener Advokat, der der Anführer der Passfälscherbande war. Die Pässe wurden hauptsächlich für in Wien ansässige Personen gefälscht, die dann mit denselben nach Rumänien gekommen sind und für einen Paß 60.000 bis 100.000 Lei bezahlten.

Der Schwindel wurde von der Temeschwarer Grenzpolizei bei der Stamora-Moravizkaer romänisch-jugoslawischen Grenze entdeckt, wo man einen Mann namens Bogdan Dobzanski mit zwei Pässen ertwischt und es sich herausstellte, daß davon einer gefälscht war und nach Belgrad gebracht werden sollte. Die weitere Untersuchung wurde dann von der Temeschwarer Polizei geführt, die auch die Verhaftungen in Czernowitz vorgenommen hat.

### Donnerstag Entscheidung: in der Tschechoslowakei

Sord Kunciman teilt seinen Standpunkt mit

Prag. In den Verhandlungen Sord Kuncimans ist eine Pause eingetreten, welche er mit seinen Mitarbeitern dazu verwendet, um seinen Standpunkt in der tschechischen Frage klarzulegen. Diesen dürfte er am Donnerstag so der Prager Regierung, wie den Subtendeutschen mitteilen. Da die Verhandlungen mit den Subtendeutschen noch nicht abgebrochen wurden, zielt das ganze Bestreben der Prager Regierung nun dahin, ihren Einfluß auf diese nicht aus der Hand zu geben.

Nach dem gestrigen friedlichen Tone der tschechischen Presse hat sie heute diesen wieder verschärft und faselt von einer Abrechnung mit den Subtendeut-

schen, um die Autokratie des Staates zu wahren. Die Regierung könne die Verhandlungen mit den Subtendeutschen fortsetzen, doch möge nicht vergessen werden, daß die Soldaten ihre Vorbereitungen beendet haben.

### „Der Herr Minister ist am Telephon...“

Ueber das Telefongespräch eines polnischen Ministers weiß der Warschauer „Kurjer Polski“ zu berichten. Danach wollte der Minister einen alten Kameraden anrufen, der auf einem Landgut in der Provinz sitzt. Weil aber dieser keinen Telefon hat, wandte sich der Minister an das Postwachstumsamt mit der Bitte, den

Gutsbesitzer zum Telefon der nächsten Postwachstumsabteilung zu bitten, von wo die Verbindung in das Ministerium hergestellt werden könnte.

Das Postwachstumsamt (Präfektur) sandte nun ein Telegramm an die Starostei (Bezirksmeisterei). Die Polizei möge den Mann „herbeschaffen“. Die Starostei rief den Wachposten an und gab den Auftrag, den Gutsbesitzer z. B. unverzüglich vorzuführen. Der Polizeikommandant beorderte sofort einen Berittenen zur Durchführung des Befehls, doch lehnte es Herr z. B. entschieden ab, auf die Polizei zu gehen. Daraufhin ließ der Kommandant den Besitzer fesseln, auf die Postwachstumsstelle schaffen und zur festgesetzten Stunde an den Fernsprecher führen.

Man kann sich das Donnerwetter vorstellen, das der Minister, als er endlich seinen alten Kameraden am Fernsprecher hatte und von dem den Kopf gewaschen bekam, nachher über den Postwachen, Starosten und Postwachstumsmeister hageln ließ. Neben ihm wohl die Luft vergangen wieder aus purer Kameradschaft ein drei Minuten langes Telefongespräch zu führen.

### Die Mutter des Neupanater Pfarrers gestorben

Wie uns aus Deutschbottchan berichtet wird, ist dort Frau Witwe Kornelia Nummergruber im hohen Alter von 97 Jahren gestorben und wurde unter ungewöhnlich großer Teilnahme zur ewigen Ruhe bestattet.

Die Entschlafene wird von ihren Schwestern UDR-Inspektor i. B. Karl Nummergruber, Dechantpfarrer in Neupanat Alexander Nummergruber und Pfarrvikar in Debresin Emil Nummergruber, von ihrer Schwiegertochter Frau Rosa Nummergruber geb. Demel, von ihrer Schwester Frau Witwe Hermine Wialas geb. Böck in Subabest, von den Familien Wialas jun. in Subabest, Emil und Ladislav Nummergruber in Reschtsa, Julius Stojalowski in Dravitsa und Kappler in Amerika, von Frau Witwe Kornelia Schopf in Buslask, Artur Jäger, Kanzleibibliothekar der k. ung. Gesandtschaft in Haag, Fräulein Klementine Jäger in Karanbesch und von einer weitverzweigten Verwandtschaft betrauert.

mergruber geb. Demel, von ihrer Schwester Frau Witwe Hermine Wialas geb. Böck in Subabest, von den Familien Wialas jun. in Subabest, Emil und Ladislav Nummergruber in Reschtsa, Julius Stojalowski in Dravitsa und Kappler in Amerika, von Frau Witwe Kornelia Schopf in Buslask, Artur Jäger, Kanzleibibliothekar der k. ung. Gesandtschaft in Haag, Fräulein Klementine Jäger in Karanbesch und von einer weitverzweigten Verwandtschaft betrauert.

### Wissen Sie es?

Die „Kraiser Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Kraiser Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Kraiser Zeitung, Budapest, Telefon: 16-39, Postfach 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. D. G. Bratianu 30 (Pa. Weiß & Co.) Telefon 39-82.

### Präsidenten- u. Bürgermeister-Ernennungen im November

Bucuresti. Die Durchführungsverordnung des neuen Verwaltungsvergesetzes tritt am 15. November in Kraft, wozu die Präsidenten- und Bürgermeister-Ernennungen folgen. Der Oberbürgermeister von Bucuresti wird durch ein königliches Dekretgesetz und die übrigen Primars durch die königlichen Statthalter ernannt.

### Schul-Pellierine

#### Mädchen Mäntel

sind am billigsten im Modelfhaus

# DIVA

zu beschaffen. Kraiser, Minoriten-Palais. Consum- und Inledntrea-Mitglied.

### Strenge Strafen in Großwardein

Nach einer Streife in Großwardein hat die Gesundheitsbehörde vorläufig 26 Gasthäuser und Zuckerbäckereien als gesundheitsgefährlich gesperrt.

In 47 Fällen wurden Protokolle ausgenommen und Geldstrafen im Werte von über 150.000 Lei verhängt. Im Hof eines Hauses in einer Hauptstraße fand man einen Misthaufen, wofür dem Hausbesitzer eine Geldstrafe von 5000 Lei auferlegt wurde.

\*) Sitz frischer Atem. Ob Sie sich am Abend zur Ruhe legen — oder am anderen Morgen an Ihr Tagewerk gehen — immer wieder werden Sie Freude haben am Gebrauch der Alva-Sohnpasta. Unvergleichlich erfrischend für den Atem.

### Alle Schanklizenzen werden überprüft

Bei der Temeschwarer Finanzdirektion ist eine Verfügung eingetroffen, laut welcher nicht nur die Schanklizenzen der Gastwirte, sondern auch die der Spezereihändler überprüft, bezw. verlizitiert werden.

Im Sinne dieser Verfügung müssen alljene, die sich im Besitze von Schanklizenzen befinden, ihre Bager an Getränke bis zum 1. Oktober liquidieren, da die Lizenzen nach diesem Datum auf dem Liquidationsweg neu vergeben werden.

### Schulchnigg weiß keine slowakische Abstammung nach

Belgrad. Bei der Gemeindevorstellung von Komitk (Slowenen) ließ ein Gesuch des gewesenen Offiziers. Vordestmarlers Schulchnigg um die Aufschneidung seines Großvaters und Urgroßvaters ein. Mit diesen wird Schulchnigg seine slowakische Abstammung nachweisen.

Min  
Gin  
Lita  
Wor  
Unt  
Bet;  
und  
Wor  
fere  
hab  
Auf  
Gen  
für  
den  
  
Do  
—  
2  
ger  
für  
per  
gel  
Ar  
ter  
De  
—  
sch  
W  
31  
la  
Hi  
El  
ter  
W  
—  
st  
Gr  
tr  
se  
ch  
—  
ter  
W  
—  
g  
f  
c

### Ich zerbrech' mir den Kopf!



— wie man sich manchmal selber fängt, wenn man keine Zeitung liest. Vor Wochen ging ein Krader Kaufmann nach Geschäftsabschluss abends nicht zu seiner üblichen Kartenpartie sondern direkt nachhause, um seine Familie zu überraschen. Groß war jedoch sein Staunen, als die „Gnädige“ nicht zuhause war und erst gegen 10 Uhr abends mit den Worten herfinschneite, daß sie im Lichtspieltheater war... Der Kaufmann hörte ihre Entschuldigungen zu und als sie ihm auch noch erzählte, welchen Film man gepfeift hat und wie schön dieser war, konnte er es nicht mehr unterdrücken und verfepte ihr eine anständige Backpfeife auf den Rücken... Die Frau hat nämlich in ihrer tollen Stube zu einem jungen Mann Tage hindurch keine Zeitung gelesen und wußte nicht, daß damals wegen dem Todesfall der Königinmutter Maria Landesträuer herrschte, demzufolge weder im Kino noch im Theater gespielt wurde. — Heute befindet sich bereits die Scheidungsklage beim Gerichtshof und der erlogene Film ist der beste Beweis, daß die Gnädige damals — wie so oft — auf trummen Wegen wandelte.

— wie sich die Herren in der Tschechoslowakei die Lösung des Minderheitenproblems vorgestellt haben. Zu erst haben die Tschechen sich über alle demokratischen Grundprinzipien hinweggesetzt und alle Minderheitsbeamten aus ihren Stellen verdrängt und nun will man das Minderheitenproblem damit lösen, daß man den Deutschen einige Stellen bei der Post etc. wieder zurückgibt. Die Minderheiten in der Tschechoslowakei, die eigentlich nicht einmal eine Minderheit, sondern die Mehrheit bilden, begnügen sich heute aber nicht mehr mit diesem Geschenk, was die Tschechen ihnen geben wollen und verlangen mit Recht vollkommene Gleichstellung mit der tschechischen Minderheit in allen Gauen.

— über die Aufhebung eines riesigen Blödsinnes in der Stadt Wien. Für weibliche Angestellte und Beamtinnen der Stadt Wien galt bisher ein Eheverbot, so daß die meisten gezwungen waren in wilder Ehe zu leben oder ein unmoralisches Leben zu führen, wenn sie ihre Stelle nicht verlieren wollten. Gegen diesen Unstimm machte sich bereits ein ziemlich starker Widerstand bei in Frage kommenden Kreise bemerkbar. Nach einem in diesen Tagen erfolgten Erlaß des Oberbürgermeisters können nun die weiblichen Angestellten und Beamtinnen heiraten, ohne ihre Stelle zu verlieren. Auf diese Weise scheint man auch Familiengründungen fördern und dem unmoralischen Lebenswandel der Unglücklichen ein Ende zu bereiten.

— über einen waghalsigen Versuch, den ein Budapester junger Mann mit 8 riesigen Krotobilen derzeit vornimmt. Der junge Mann namens Subwig Roczka ist ziemlich reich, hat eine eigene Villa in der Umgebung von Ofenpeft in welcher er die Bestien hält und täglich mit ihnen verabschiedene „Spiele“, sowie Ringkämpfe etc. ausführt. Er will die Krotobile angeblich zähmen und dann mit den gezähmten Tieren, der Menschheit zeigen was man alles mit denselben leisten kann, wenn man Ausdauer und Geduld hat. Zu befürchten ist nur, daß die Bestien ihn eines Tages aufressen.

### Retfelder Postmeister gestorben

Wie man uns aus Retfeld schreibt ist die 50-jährige gewesene Postmeisterin Frau Maria Verebely gestorben. Die Verblichene wirkte Jahre hindurch zur größten Zufriedenheit der Bevölkerung als Postmeisterin, wurde aber im vergangenen Jahr ebenfalls deshalb entlassen, weil sie eine Minderheitslerin ist und lebte seither sehr zurückgezogen ohne jedwelchen Verdienst. Nun hat sie der Unmögliche von ihrem Erbenleib befreit und in jene Welt genommen, wo man keinen Unterschied zwischen den einzelnen Nationen und Rassen macht.

### Polizeiquästor Gritta geht in Pension

Wie „Romania“ meldet, hat der jetzige Lemeschwarer und frühere Krader Polizeiquästor Ovidius Gritta vom Innenministerium die Bewilligung zur Geltendmachung seiner Pensionsansprüche mit dem 1. September verlangt und demissioniert.

**Eltern zur Beachtung!**  
Lassen Sie vor Schulbeginn die Augen Ihres Kindes durch Ihren Arzt untersuchen und kaufen Sie Augengläser ausschließlich nur beim Fachoptiker **GARDONYI** Arad, gegenüber dem Dacia-Kaffeehaus.

### Kirchliche Verfügungen

Der Lemeschwarer Diözesanbischof Dr. Augustin Bacha hat folgende kirchliche Verfügungen getroffen: Der Hajfelder Kaplan Konrad Bernweiß wurde zum Klostergeistlichen nach Lemeschwar-Josstadt, der Kaplan Karl Ritter aber zum Kaplan nach Hajfeld ernannt.

Der Kaplan Michael Bojhos wurde in gleicher Eigenschaft aus Karansebes zur Pfarre Lemeschwar-Josstadt versetzt, während der Pfarrer zu Hajdorf, Georg Wittenbinder, zum Dechant des Binger Dechanates ernannt wurde.

Zwei von den Jungpriestern, die vorgestern in der Domtride die Weihe erhielten, werden als Kapläne eingeteilt. Stefan Katlay wurde nach Knez, Stefan Nagy nach Deutschel entsendet.

### 1400 Schanklizenzen entzogen.

Wie das hauptstädtische Blatt „Witornul“ erzählt, hat die Alkoholmonopoldirektion in 3 Wochen 1400 Gastwirten die Schanklizenz entzogen.

SEIT 1895 1938  
**43 JAHRE**  
**„OLLA“ GUMMI**  
BEWAHRT UND BEGEHRT

### Ab Abschaffung der Umsatzsteuer?

Weil sie sowohl dem Fiskus, wie auch dem Steuerträger die größten technischen Schwierigkeiten bereiten.

Bukarest. Im Finanzministerium besetzt man sich schon seit Wochen mit dem Problem der Umsatzsteuer, die in ihrem jetzigen Zustand eine unmenge Arbeit dem Fiskus und auch dem Steuerträger machen, ohne daß man einen Schwindel verhindern kann.

Zur Abänderung des Umsatzsteuergesetzes sind bisher schon eine Menge Vorschläge eingelaufen, von welchen jedoch nur zwei halbwegs entsprechen würden usw. beabsichtigt man die Umsatzsteuer entweder im Rahmen einer Wertschöpfungssteuer einzuführen, wodurch der große Kontrollapparat abgeschafft werden könnte; oder man wird in der Zukunft nicht mehr die Fertigwaren, sondern die Rohprodukte dementsprechend besteuern aus welchen die Waren erzeugt werden.

## Beschwerden der Gewerbetreibenden wegen den Sanitätsvorschriften

Lemeschwar. Seit Tagen ist auch hier die sogenannte Sanitätskampagne in vollem Gange. Die Regierung hat diese Aktion für das ganze Land einheitlich eingeleitet. Das Bestreben zielt auf eine energische Bekämpfung der Unsauberkeit und dadurch auf eine Beseitigung der zweifellos in vielen verwaorsten Betrieben herrschenden unhygienischen Zustände hinaus. Die Sanitätskampagne wird aber nicht nur gegen derartige unhaltbare Zustände geführt, sondern es werden dabei Forderungen über die Errichtung hygienischer Einrichtungen angestellt, deren Durchführung für unsere Verhältnisse außergewöhnlich wichtig ist. Forderungen, die für Großunternehmungen begründet und sehr leicht zu erfüllen sind, werden für gewerbliche Kleinbetriebe zu einer untragbaren Belastung, die besonders dann nicht erfüllt werden kann, wenn die Betriebe und kleinen Geschäfte in Mietlokalen untergebracht sind, aus denen sie nach Fertigstellung der für sie fast unerschwinglichen sanitären Einrichtungen jederzeit ausgemietet werden können.

Die hiesigen Gewerbetreibenden haben nun eine Eingabe an den städtischen Oberphysikus gerichtet, in welcher unter anderem auf folgendes hingewiesen wird: Gelegentlich der Sanitätskontrollen verpflichten die betreffenden Kontrollorgane die Kleingewerbetreibenden zur Einrichtung von Wasserleitungen, Wasserlosetts, Betonierung der Fußböden usw., in denen derartige Einrichtungen sonst überhaupt nicht vorhanden sind. Für die Installation wird meistens nur ein Termin von 14 Tagen bewilligt. Da derartige Einrichtungen bekanntlich als untrennbarer Teil des Hauses angesehen werden und Besitz des Hauseigentümers sind, kann sich der Fall ergeben, daß nach gewisser Zeit der Hauseigentümer das restaurierte und im Mietwert gehobene Lokal weiter vermietet, oder später verlangt, daß der Beton vom Fußboden wieder mit Bretter ersetzt wird. Mit Rücksicht darauf, daß die Kleingewerbetreibenden, dadurch einen beträchtlichen materiellen Schaden erleiden und daß sie vielfach gar nicht in der Lage sind, die erforderlichen Installationen einzuführen, wurde ersucht, zu verfügen, daß derartige Einrichtungen von dem Hausbesitzer gemacht werden müssen und daß zu deren Einführung mindestens ein Termin von drei Monat bewilligt werden. Diese Maßnahme ist umso erfreulicher, als die Durchführung der Dispositionen der Sanitätskampagne zum Ruin der Kleingewerbetreibenden führen würde, was keinesfalls im Interesse der Stadtleitung liegen kann.

Die Betriebe und kleinen Geschäfte in Mietlokalen untergebracht sind, aus denen sie nach Fertigstellung der für sie fast unerschwinglichen sanitären Einrichtungen jederzeit ausgemietet werden können.

Die hiesigen Gewerbetreibenden haben nun eine Eingabe an den städtischen Oberphysikus gerichtet, in welcher unter anderem auf folgendes hingewiesen wird:

Gelegentlich der Sanitätskontrollen verpflichten die betreffenden Kontrollorgane die Kleingewerbetreibenden zur Einrichtung von Wasserleitungen, Wasserlosetts, Betonierung der Fußböden usw., in denen derartige Einrichtungen sonst überhaupt nicht vorhanden sind. Für die Installation wird meistens nur ein Termin von 14 Tagen bewilligt.

Da derartige Einrichtungen bekanntlich als untrennbarer Teil des Hauses angesehen werden und Besitz des Hauseigentümers sind, kann sich der Fall ergeben, daß nach gewisser Zeit der Hauseigentümer das restaurierte und im Mietwert gehobene Lokal weiter vermietet, oder später verlangt, daß der Beton vom Fußboden wieder mit Bretter ersetzt wird.

Mit Rücksicht darauf, daß die Kleingewerbetreibenden, dadurch einen beträchtlichen materiellen Schaden erleiden und daß sie vielfach gar nicht in der Lage sind, die erforderlichen Installationen einzuführen, wurde ersucht, zu verfügen, daß derartige Einrichtungen von dem Hausbesitzer gemacht werden müssen und daß zu deren Einführung mindestens ein Termin von drei Monat bewilligt werden. Diese Maßnahme ist umso erfreulicher, als die Durchführung der Dispositionen der Sanitätskampagne zum Ruin der Kleingewerbetreibenden führen würde, was keinesfalls im Interesse der Stadtleitung liegen kann.

**Es kommt demnächst! URANIA-KINO, Arad**  
Telefon: 12-32.  
Dreistigkeit? Aufreizung? Jagd nach der Erotik...  
**NEIN!**  
...bloss Liebe, geschlechtliche Anziehung, das tapfere, unverhüllte Aufdecken der sexuellen Verirrungen!  
**Die Liebe wie die Frau sie braucht**  
(Die Geheimnisse der Ehe)  
Bei Besungen des Berliner Professors der Sexualpsychologie von internationaler Autorität Dr. Wandewelde, verkünden die Größen der deutschen Filmkunst Olga Tschechowa, Theodor Loos, Hilde Hildebrand, Otto Walburg tapfer die Schönheit der Liebe deren Verirrungen gegenüber gestellt. Aktuelle kühne Probleme in künstlerischer, fesselnd aufregender Regie. — Das muß jeder sich ansehen!

### Trotz 23-jähriger vollständiger Schlaflosigkeit frisch u. ferngesund

Budapest. Nach ärztlichen Meinungen müßte der hiesige 53-jährige Einwohner Paul Kern schon längst tot sein, da er seit 23 Jahren kein Auge zugebrückt hat. Nicht auf eine einzige Minute und erfreut sich dabei

der vollkommensten geistiger u. körperlicher Frische. In seinem 30. Lebensjahre erlitt Kern im Weltkrieg eine schwere Verletzung und seitdem findet er absolut keinen Schlaf mehr. Anfangs war er von dem Gedanken, nie mehr schlafen zu können, erschüttert, dann richtete er aber sein Leben auf die Schlaflosigkeit ein. Jede Nacht macht er zwischen 2 und 3 Uhr auf den Rat der Ärzte einen „Schlafversuch“, der ihm jedoch noch nie Erfolg brachte. Versuche mit allerlei Schlafmitteln blieben ebenfalls völlig ergebnislos. Um seine Sehnerven zu schonen, verbringt er jede Nacht 1 Stunde mit geschlossenen Augen. Trotz seiner vollkommenen Schlaflosigkeit fühlt Kern nie Müdigkeit und ist ferngesund.

Dem schlaflosen Mann wurden für sein Gehirn nach seinem Tode aus allen Teilen der Welt verlockende Anträge gestellt. Die amerikanische Brown Universität bot ihm unlängst 15.000 Dollar, gleich zahlbar, dafür an, doch will er aus seinem Gehirn kein Geschäft machen.

### Wiederkehr in Warjasch

Diözesanbischof Dr. Augustin Bacha wird am Sonntag den absolvierten Theologen Michael Ochsenfeld in dessen Heimatgemeinde Warjasch zum Priester weihen.

Uniformstoffe in größter Auswahl, in bester Qualität, und zu den billigsten Preisen im  
**J. Schuk**  
Luchwarenhaus  
Arad, Ecke Strada Eminescu.

### Selbstmord aus Furcht vor einer Operation

In Chisinau sollte die 26 Jahre alte Beamtin Submitta Duzoiu wegen einer Blinddarmentzündung operiert werden.

Die Beamtin hatte jedoch, trotz der Angst vor der Operation, daß sie sich mit Morphium vergiftete und kurz nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus gestorben ist.

# Ist das die Liebe?

Roman von Inge Kreyfel.

(39. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ich glaube, wir kommen doch nicht bis zum Forsthaus“, sagte der Schofför bedenklich. „Ich meine, ich fahre besser auf die Chauffee und seh zu, daß wir irgendwo in einem Gasthaus unterkommen.“

Er lenkte den Wagen den Waldweg hinab, dorthin, wo die Straße steil abfiel. Da plötzlich gab es einen Ruck, der Wagen stand, und alle Bemühungen des Schofförs, ihn weiterzubringen, waren umsonst.

„Was ist denn?“, fragte Thea. Sie war aufgestanden und sah besorgt bald auf den Wagen, bald auf den Himmel, von dem Donner und Blitz immer häufiger herunterfuhr.

Der Schofför hatte die Haube vom Kühler fortgenommen und versuchte, den Grund des Schadens festzustellen. Aber es gelang ihm nicht.

„Ich weiß nicht, was da passiert ist“, sagte er, „jedemfalls weiter können wir nicht. Es würde wohl das Beste sein, Sie würden versuchen, brühen in dem ersten Haus Zuflucht zu bekommen. Es wird mit dem Regen gleich losgehen.“

Als hätten seine Worte das Unheil beschworen, brach in diesem Augenblick ein wolkenbruchartiger Regen los. Im Augenblick war Thea bis auf die Haut durchnäht. In wenigen Sekunden standen in dem offenen Wagen auf dem grünen Lederpolster kleine Ninnale, die sich auf dem Boden des Wagens sammelten.

Es war unmöglich, hier zu warten, bis der Schofför den Wagen vielleicht in Gang bekommen.

„Sicherlich wird man Sie dort im Hause gern aufnehmen, gnädiges Fräulein“, tröstete der Schofför.

Thea nickte. Sie elkte über die Chauffee. Es waren bis zum ersten Hause, das dort einsam lag, immerhin noch gut fünf Minuten. Theas schüchternes Art widersetzte es heftig, in ein fremdes Anwesen einzubringen. Wer mochte in diesem Hause wohnen? Was würde man denken, wenn sie plötzlich ankäme und um Unterkunft bat? Aber es half nichts, das Unwetter tobte immer schrecklicher. Der Donner folgte unmittelbar auf die grellen Blitze und hallte krachend von den Bergwänden wider.

Thea zog die Klappe. Man hörte den Schall nicht. Denn Regen, Sturm und Donner überdünnten alle anderen Laute.

War das Haus unbewohnt? Angstvoll spähte sie durch den Holzzaun. Die Tür brühen am Hause öffnete sich nicht. Noch einmal zog sie an der Klappe. Da ein leises Schmatzen, die Gartentür ging auf und gleichzeitig die Holztür, aber kein Mensch war zu sehen. Sicher wollte derjenige, der auf ihr Klopfen geöffnet hatte, nicht in den Regen hinaus. Sie elkte durch den gepflegten Vorgarten, dessen ehemals sicher sauber geparkten Wege schon in einem kleinen Sumpf verwandelt waren. Dann schritt sie die vier Stufen bis zu dem Eingang des Hauses hinauf. Die Tür war offen. Sie trat ein und befand sich in einer kleinen Diele, die nach Bauerngeschmack mit schönen alten Bauernmöbeln,

Spruchstern und Kupfergerät eingerichtet war. Aber kein Mensch war zu sehen. Raslos stand sie da. Da fuhr sie zusammen. Die Tür, durch die sie gekommen, war wieder ins Schloß gefallen. Es gab einen dumpfen Hall in dem Haus, und zu gleicher Zeit hörte sie Schritte oben auf der Galerie des Landhauses. Eine Gestalt kam die Treppe herunter. Ihre Augen wurden groß. Wie war das möglich? Das war doch Graf Galow, der jetzt schnell die Holzstiege heruntereilte und auf sie zukam. Er schien ebenso überrascht wie sie:

„Mein gnädiges Fräulein, um Gottes willen, wie kommen Sie hierher bei diesem Wetter? Und wie sehen Sie aus? Sie werden sich den Tod holen. Was ist denn nur geschehen?“

Theas Zähne schlugen aufeinander. Sie fühlte sich plötzlich sehr schlecht. Hatte sie sich heute erkältet? Oder hatte irgendeine Krankheit in ihr gesteckt? Ihr Kopf glühte, während ihre Hände und Füße eiskalt waren.

„Ich — ich habe einen Ausflug gemacht“, sagte sie mühsam, „das Wetter überraschte mich. Das Auto hatte eine Panne.“

Galow schüttelte den Kopf: „Wie konnte der Schofför so leichtsinnig sein, so weit zu fahren? Er mußte doch sehen, daß ein Unwetter am Himmel stand. Jetzt müssen Sie aber vor allen Dingen trockene Kleider haben. Oder noch besser, Sie legen sich zu Bett, gnädiges Fräulein, und erwärmen sich erst einmal.“

„Aber ich kann doch hier nicht in einem fremden Haus — wie kommen Sie überhaupt hierher?“, brachte sie mühsam hervor. Ihr war so entsetzlich elend zumute. Sie konnte schon gar nicht mehr klar denken.

„Das Landhaus eines Freundes“, erklärte Galow unbefangen, „mein Freund ist auf der Jagd und wollte heute abends zurückkommen. Doch fürchte ich, auch ihm wird das Wetter einen Strich durch die Rechnung machen. Ich bin nur glücklich, daß ich hier bin, denn sonst wären Sie in ein ganz leeres Haus gekommen, gnädiges Fräulein.“

Thea schrak zusammen. Sie mit Galow allein? Dann war es doch ganz unmöglich, hier zu bleiben.

Galow schien die Gedanken zu erraten.

Er umfaßte Thea und zog die Willenlose sanft, aber bestimmt die Treppe hinauf. Sie war viel zu müde und elend, um zu widersprechen. Galow hatte ja recht: Wenn sie jetzt hinausging, konnte sie sich den Tod holen. Sie sah, wie der Regen draußen niederstiebt und klatschend gegen die Fensterscheiben des Landhauses schlug. Jetzt schien es auch noch zu hageln. Hart schlugen die kleinen Eisbörner auf. Dazu blitzte und donnerte es ohne Unterlaß. Von Galow unterstützt, war Thea nun im ersten Stock angelangt. Ein weißer Teppich bedeckte den Boden. Blau angefrischene Türen führten offenbar in verschiedene Zimmer:

„Einen Augenblick“, hat Galow, „wenn Sie hier warten wollen.“

(Fortsetzung folgt.)

# Daß die Frau den Mann kritisieren?

Doel Instanzen hindurch wurde in Wien die Frage zu klären versucht, inwieweit die Ehefrau das Recht hat, die Handlungen ihres Mannes zu kritisieren.

Ein Ehemann hatte die Scheidung seiner Ehe u. a. aus dem Grunde beantragt, weil seine Frau ihm wiederholt empfindliche Kränkungen dadurch zugefügt habe, daß sie ihm die Schuld an dem Mißlingen geschäftlicher Transaktionen beimesse.

In der ersten Instanz bekam er recht. Das Zivillandesgericht erklärte, daß es einer Ehefrau nicht zustehe, ständig an der geschäftlichen Untüchtigkeit ihres Mannes Kritik zu üben, insbesondere, wenn er alles andere als arbeitslos sei, was durch sechs Stellungen und sechzehn Unternehmungen, in denen er

tätig war, erwiesen sei.

Das Oberlandesgericht war dagegen schon anderer Meinung. Es erkannte zwar eine gewisse Rechthaberei der Frau an, erklärte aber, daß es nicht als empfindliche Kränkung angesehen werden könne, wenn die Frau ihren Mann zu größerer Geschäftstüchtigkeit anhalten wolle.

Der Oberste Gerichtshof endlich ging sogar noch weiter. Er bejahte das Recht der Frau auf Kritik und führte aus, daß sie dazu berechtigt sei, dem ihrer Meinung nach geschäftlich untüchtigen Mann ihren Standpunkt entsprechend klarzumachen. Sei doch ihr Schicksal mit dem seinen verbunden! Allerdings dürfe die Frau nie so weit gehen, daß sie ihren Gatten beschimpfte oder vor dritten Personen bloßstelle.

# Vippaer Chauffeur in Urad ausgeraubt

Urad. Gestern ist der Vippaer Chauffeur Wolse Fratescu mit 8000 Lei in unserer Stadt gekommen um verschiedene Einkäufe zu besorgen. Der Zufall führte den Mann bei einem Gasthaus vorbei, wo das abgebildete Glas Bier herant verlockend auf ihn wirkte, daß er nicht vorbeigehen konnte. Im Gasthaus wurde dann aus einem Glas Bier auch zehn und deren mehr,

so daß der Mann überhaupt nicht mehr wußte, was er tat.

Heute früh erwachte er unweit der Zuckerfabrik neben dem Maroschauer, wo er wahrscheinlich geschlafen hat, ohne einen Bani Geld zu besitzen. Ob er bestohlen wurde, oder das Geld selbst in leichtsinniger Weise ausgegeben hat, wissen die Götter.

# Das Hatafelder Deutsch-Kath. Knabengymnasium bleibt weiter bestehen

Wir berichteten kürzlich, daß das Unterrichtsministerium eine Menge staatliche Untergymnasien, darunter auch das romanische Staatsgymnasium in Hatafeld, sistierte und nur das Staatsgymnasium in Neuarad weiter belassen hat. Diese Sistierung der staatlichen Gymnasien

bezieht sich nicht auf das seitens der röm.-kath. Kirchengemeinde in Hatafeld aufrechterhaltene Deutsche Knabengymnasium, welches auch in der Zukunft, wie in der Vergangenheit, weiter besteht. Einschreibungen werden täglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vorgenommen.

# Bestechungsversuch mit 20 Lei — führt ins Gefängnis

Urad. Wegen der neuen Verkehrsordnung in unserer Stadt kommen täglich einige hundert Personen, die sich nicht daran gewöhnen wollen oder keine Ahnung von derselben haben, mit der Verkehrspolizei in Konflikt. Auch der aus Bukarest hier weilende Michael Hermann hatte gestern das Pech diesbezüglich von einem Polizist angehalten zu werden. Als der

Hüter des Gesetzes mit der Aufnahme eines Strafprotokolls beginnen wollte, versuchte Hermann den Polizist mit einem „Pol“ (20 Lei) zu bestechen, was ihm zum Verhängnis wurde. Der Polizist machte sofort wegen Bestechungsversuch die Anzeige und überstellte Hermann der Staatsanwaltschaft, wo man ihn in Untersuchungshaft nahm.

# Henry Ford und das deutsche Volksauto

Berlin. In der Zeitschrift „Vierjahresplan“ behandelt der deutsche Autosachmann Jakob Berlin die wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Volkswagens. Berlin teilt dabei eine Unterredung mit, die er in Amerika mit Henry Ford über Motorisierung und Kleinauto hatte. Ford hatte vor einem Jahr eben einen neuen Kleinwagen in einer großen Serie herausgebracht, der eine Stundengeschwindigkeit von nur 45 km besaß. Ford meinte allerdings zu seinem Besucher, daß man damit auch schneller fahren kann. Tatsächlich wird aber der deutsche Volkswagen eine größere Geschwindigkeit haben, die sich auf den Reichsautobahnen bis zu 100 Kilometer steigert.

„Ich kann Muskelaffen! Notenbälger für Märkte, 10-reihig, in Bücheln zu 40 Blätter gebunden. Lei 1 das Stück u. normales Notenpapier Lei 2 per Bogen zu haben in der „Pöbner“-Buchdruckerei, Urad, Piata Plebaniei 2.

Ein weiterer Frage Berlins bezog sich auf das Caragenproblem. Ford gab auf die Bemerkung, daß in New York 25 Prozent der Kraftwagen unter freiem Himmel parken, die Ant-

# Vollstanzabend in Schöndorf

Die Schöndorfer Jugend veranstaltete am vergangenen Sonntagabend unter Leitung des Hochschülers Hans Weber fun. einen Vollstanzabend mit verschiedenen Belustigungen, der sehr gut gelungen ist.

Besonders hervorgehoben können auch die musikalischen Leistungen des Kapellmeisters werden, der keine Mühe scheute, um durch ausdauernde Arbeit und Probieren sein Möglichstes zum guten Gelingen beizutragen.

**Schul-Uniformkleider**  
am besten und billigsten bei der Firma  
**SZANTO und KOMLOS**  
Urad, Theatergebäude. —  
Consum- u. Inlesnirea-Mitglied.

# Reine neuen Gewerbeschmeine mehr in Ungarn

Budapest. In Ungarn wurde die Bewilligung von neuen Gewerbeschmeinen bis auf weiteres eingestellt. Es werden nur mehr jene diesbezüglichen Gesuche erledigt, die vor dem 15. August eingereicht wurden.

# Drillings-Fohlen

Im Dorfe Tenje (Slawonten) warf die Stute des Anton Duff drei lebende Fohlen. Niemand erwartete so ein ungewöhnliches Ereignis, da die Trächtigkeitzeit ganz normal verlief und sich auch keine besonderen Anzeichen bemerkbar machten. Von den Fohlen blieben zwei am Leben, während das dritte nach kurzer Zeit einging.

Viele Bauern aus der Umgehung kommen zum Landwirt Duff, um dieses ungewöhnlich fruchtbare Muttertier zu bestaunen.

# Büchertisch

## „Innen-Decoraton“

Heft 8—1938 mit vielen Abbildungen und 2 farbigen und 1 gelben Beilage. Preis des Heftes RM 2.50; Abonnementspreis vierteljährlich RM 6.— Verlagsanstalt Alexander Graf GmbH, Stuttgart-D., Neckarstraße 121.

\*) Die vielseitigen Mittel der modernen Raumgestaltung kommen in den neuesten Bildberichten der von Dr. Alexander Koch herausgegebenen Kunstschrift „Innen-Decoraton“ eindringlich zur Anschauung. Das soeben erschienene Augustheft zeigt Raumgestaltungen sehr verschiedener Art. Man sieht moderne Dampferäume neben Raumbildern aus einem russischen „gläsernen Wohnhaus“ ein Pachtspieltheater neben der Wohnsalle einer Privatvilla. Aber gerade diese Verschiedenheit der gestellten Aufgaben hebt den Reichtum an Mitteln und die anpassungsfähige Gestaltungswelt, worüber der heutige Architekt verfügt, überzeugend hervor.

## George Ciripan: „Die Organisierung und Bewertung der Arbeit durch die Genossenschaften“

\*) Vor einigen Monaten ist aus der Feder George Ciripans in romanischer Sprache ein 25 Seiten starkes Heft erschienen, das den Titel „Organizarea si valorificarea prin cooperatie“ führt. Den Grundgedanken der Arbeit hat der Verfasser in folgendem zusammengefaßt: Eine große quantitative und qualitative Produktion, die vor der Arbeit, sowie ein großer Konsum bedeutet das Glück des Bürgers und die Konsolidierung des Staates. Er kämpft für die Steigerung des Konsums und die Verbesserung der Produktion. In diesem Kampfe teilzunehmen, laßt Ciripan, ist die Pflicht der gelehrten, Schriftsteller, Journalisten, jedes einzelnen Staatsbürgers und nicht zuletzt des Staates.

### Kardinal Innitzer zur Abdankung aufgefordert?

Zürich. Wie der „Zürcher Zeitung“ aus Wien gemeldet wird, spricht man in Wiener katholischen Kreisen, daß Fürstbischof Kardinal Dr. Innitzer von hervorragenden katholischen Persönlichkeiten die Aufforderung erhalten hat, von seiner hohen kirchlichen Würde zurückzutreten. Als Grund dafür wird angeführt, daß er nicht mehr über das Vertrauen der gläubigen Österreicher Katholiken verfügt, wie auch die Bischöfe ihn nicht alle anerkennen.

Besonders wird dem Kardinal verübelt, daß die Österrei-

chen Bischöfe zur Konferenz von Fulda keine Einladung erhielten.

### Schwäbische Erntefeste im Zeichen der Einigkeit

Wie man uns aus Kleinfelterel schreibt veranstaltete die Ortsgruppe des Landwirtschaftsvereines unter Mitwirkung sämtlicher aufbauwilligen Vereinen der Gemeinde ein Erntebankfest, daß über alle Erwartungen gut gelungen ist. Der Reingewinn wurde unter die Ortsarmen verteilt und nach langer Zeit sah man wieder, daß unser Volk sich auf dem Wege der Gesundung befindet und je-

### Väterliche Fürsorge Minister Kaleas für die Arbeiterschaft

Bucuresti. Arbeitsminister Mihail Kalea, der gelehrte Professor an der Universität Jassi, hat die ganze Ar-

beiterschaft des Landes in eine große Familie zusammengefaßt. In Erkenntnis der Lage machte er sich an die Lösung des Problems der Arbeiterschaft heran und schuf die Vereinigung „Arbeit und Frohsinn“. Die romanischen Arbeiter sämtlicher Gebiete bedurften in erster Reihe der menschlicheren Gestaltung ihres Lebens. Nach der schweren Arbeit sollten sie auch Zerstreuung finden. Infolge der Anregung des Ministers Kalea wurde den Schichtarbeitern samt ihren Familien ermöglicht, einen Ausflug in den Süden des Landes bis an das Schwarze Meer zu machen. Ihre Augen, die unter der Erde bisher nur an das Licht der Karbidlampen gewöhnt waren, konnten nun die wunderschöne Weite des Meeres schauen. In der Hauptstadt ergöteten sie sich am Wagn. Schloß, sowie an vielen anderen Schönheiten. Arbeiter anderer Gebiete wurden in Autobussen ins Brahovatal und nach Curtea de Arges gebracht, wo Maria, die Königin von Rumänien, zur ewigen Ruhe bestattet ist.

ne Zeit verflucht, in welcher durch den Bruderkampf nicht nur Gemeinden sondern auch Familien, ja sogar Vater und Söhne gegenseitig verhasst und gespalten wurden.

Auch in Blumenthal fand ein gutgeplantes Erntebankfest u. Kreisjugendtreffen statt, das Brücken über die bestandene Uneinigkeit schlug und den von einigen egoistischen „Führern“ geschürten Bruderkampf beendete.

Aus der Finsternis der Minen, dem Därm der Fabriken, der schlechten Luft der Betriebe wurde es Privatbeamten und Arbeitern aller Branchen ermöglicht, in reiner Luft frei aufzuatmen und sich des Lebens zu erfreuen. Es ist das Werk des Ministers Kalea, der für sie alle väterlich sorgt!

### Keine jüdischen Accate in Deutschland ab Neujahr 1939

Berlin. Auf Grund des Gesetzes über die Reichsbürgerchaft verlieren alle jüdischen Ärzte ab 31. Dezember das Recht zur Ausübung ihres Berufes.

Hierzu schreibt der „Angriff“, ein Teil der jüdischen Ärzte habe bereits die Möglichkeit gefunden, das Land zu verlassen. Die deutschen Behörden bereiten ihnen hierbei keine Schwierigkeiten. Durch die neue Verordnung werden in Berlin 1561 und in ganz Deutschland 4200 jüdische Ärzte getroffen. In Berlin

machten die jüdischen Ärzte 22,5 Prozent aller Ärzte aus. Ein kleiner Teil von ihnen wird die Praxis weiter ausüben dürfen, aber nur für jüdische Patienten

### Hitler und Horthy haben einen Ausflug nach Helgoland gemacht

Vorbereitungen zum Empfang in Berlin

Miel. Wie wir bereits berichteten ist der deutsche Reichskanzler Adolf Hitler selbst nach Miel gefahren, wo er den ungarischen Reichsverweser Nikolaus von Horthy im Rahmen einer großen Feierlichkeit empfangen hat.

Nach der Flottenparade und den Seemannsdarstellungen der Kreuzer „Grille“, auf dem Hitler und Horthy die Nacht verbrachten, heute morgens gegen Helgoland aus. Untertwegs werden die beiden Staatsoberhäupter den neuen Dampfer „Patria“ besteigen, auf welchem sich die Gattin des ungarischen Reichsverwesers befindet und werden dann heute

nachmittag um 4 Uhr an der Küste Helgolands landen, wo für die hohen Gäste ein äußerst feierlicher Empfang vorbereitet wurde.

Mittwoch wird vom Hamburger Hafen aus auf der Yacht „Hamburg“ eine Spazierfahrt unternommen, an welcher sich nicht nur die ungarischen Gäste und Hitler, sondern auch die Kommandanten sämtlicher deutschen Waffengattungen beteiligen werden und nachher wird die Reise nach Berlin fortgesetzt, wo Anstalten zu einem großzügigen Empfang für Horthy und Hitler getroffen werden.

### Die Timisoaraer Kunstmühle wird verkauft

Die Handels- und Gewerbelammer in Temeschwar machte dem Finanzministerium den Vorschlag, die gewesene Kunstmühle — welche vor Jahren stillgelegt wurde — zu Zwecken eines Zollagers anzukaufen. Der Kaufpreis wäre 20 Millionen Lei.

### Geldprämie für erlegte Wölfe

Bucuresti. Der Ackerbauminister setzte für jeden erlegten Wolf, sei es durch Kugel oder Gift, eine Prämie von 300 Lei aus. Die Prämie wird demjenigen ausbezahlt, die das Fell den zuständigen Behörden vorweisen. — In der Dobrußschaer Gemetube Mitroesti haben Wölfe 54 Schafe zerrissen.

WENN SCHON GUMMI, dann nur die allerfeinsten, unbedingtesten Brillant-Extra-Primitivissima und Luxus Silken-Finest.



Dudreiß... Eigene... Hautschäden anderer Art nur mehr Girsan-Pasta (Girsan-Ges. Leipzig). Hilft auch dort, wo andere Mittel total versagen. Tuben zu 44 und 85 Lei in Apotheken und Drogerien.

### Berscheher Wallfahrer pilgern nach Maria-Radna

Timisoara. Gestern trafen 360 Wallfahrer aus Berscheh unter Führung des dortigen Stadtpfarrers Jakob Andree in unserer Stadt ein. Nach einer Rast von einigen Stunden setzten sie ihren Weg nach Mariaradna fort.

### Neue Sperrstunde der Herren- und Damenfriseur

Das Araber Arbeitsinspektorat verständigte die Herren- und Damenfriseur, daß die Sperrstunden folgend abgeändert wurden: An Vortagen eines Sonn- oder Feiertags darf bis 11 Uhr abends, am Sonntag bis 12 Uhr mittags offen gehalten werden, demgegenüber muß jedoch am Montag bis 12 Uhr mittags gesperrt bleiben. Außerdem müssen in der Mittagszeit von 1 bis 3 und abends um 8 Uhr die Geschäfte gesperrt werden.

### Schul-Pellerine

#### Mädchen-Mäntel

hab am billigsten in der Damenkonfektion

### Fortuna

zu beschaffen. Arab. P. A. Bancu I. Consum- und Intelektuell-Mitglied.

### Schulbeginn am 20. September

Bucuresti. Der Unterrichtsminister erließ eine Verordnung, laut welcher der Unterricht in den Mittelschulen am 15. und in den Volksschulen am 20. September beginnt.

### Statt auf Wildtauben auf einen Jungen geschossen

Karansesch. Der Beamte des hiesigen Monopolamtes Georgehe Bugariu jagte auf der Carpaer Landstraße auf Wildtauben und verletzte dabei durch einen Schuß den auf einem Maulbeerbaum stehenden Florea Grilbia am linken Arm schwer. Der Junge wurde dem hiesigen Spital eingeliefert.

Schulkleider-Stoffe, Glotte, Pellerine, Schürzen, Strümpfe in großer Auswahl zu den billigsten Preisen im Modewarenhaus

### Ludwig Goldstein

Arad, Str. Bratianu 2-4 (Minoriten-Palais). — Mit Solidaritatea-Scheck können Sie zu Bargeldpreisen einkaufen.

### Zigeunerkarawane macht die Umgebung von Savarsin unsicher

Arad. Seit einer Meldung aus Savarsin hält sich dort seit Tagen eine Zigeunerkarawane auf, die bisher schon 8-10 Diebstähle verübte und einige Mitglieder derselben bereits von der Gendarmerie verhaftet wurden. Die Zigeuner gingen meistens in Gruppen von 4-6 Personen in die Geschäfte, unter dem Vorwand, etwas

kaufen zu wollen und während man mit einigen verhandelte, ließen die anderen verschiedene Gegenstände verschwinden.

Auch in den benachbarten Gemeinden und Häusern sowie auf den Feldern wurden verschiedene Diebstähle verübt, die auf das Konto der Zigeuner gebucht werden.

### Frang. Regierungsfrise beboben

Paris. Infolge der Radiorotschaft des Ministerpräsidenten Daladier kam es zu einer teilweisen, aber kurzen Regierungsfrise, die bereits gelöst ist. Die Linksparteien sind empört, weil Daladier in gewissen Betrieben die 40-stündige Arbeit in der Woche abschaffen u. wieder 48 Stunden arbeiten lassen will. Zum neuen Minister für öffentliche Arbeiten wurde Demomster ernannt, der für die Realpolitik und ein ausgesprochener Gegner von Benesch ist.

### Ein tragischer Sang

Rom. Als der Fischer Santino Fanni an Bord seines eigenen Bootes an der Küste des Golfes von Cagliari die Ringe wieder einzulegen wollte, bemerkte er, daß sie außerordentlich schwer wogen. Schließlich kam das Hindernis zu Tage, es war die Leiche eines Knaben. Raun hatte er einen Blick darauf geworfen, als er zu seinem Entsetzen erkannte, daß es sein eigener zwölfjähriger Sohn Nungio war. Der Knabe war kurz vorher beim Baden ertrunken.

# SCALAKINO ARAD

Die feierliche Eröffnung u. Galavorführung am 26. August abends 9 1/2 Uhr

DEANNA DURBIN und LEOPOLD STOKOWSKY'S Schlagerfilm

## 100 Männer und 1 Madel

Die Direktion des „Scala“-Kinos ersucht das g. Publikum, sich die Karten zu der Galavorführung rechtzeitig zu besorgen, denn zu dieser

### Galavorstellung

ist eine grosse Menge von Plätzen für die Vornehmen der Stadt reserviert worden und so stehen nur mehr sehr wenige Plätze zur Verfügung.

Zu der Vorstellung 100 Männer und 1 Madel

können für die ersten 8 Tage Karten im Vorverkauf bei der Kassa des „SCALA“-KINOS (Str. Goldis 1-5. Telefon: 20-10), von Mittwoch mittag 12 Uhr an gefangen vormittag zwischen 9-1 und nachmittag 3-6 Uhr täglich gelöst werden. Auf Telefon-Bestellung schicken wir die Karten nach Hause.

### Kleine Anzeigen

Mindestens 10 Wörter für einmalige Einschaltung für Stellengesuche, Verlosungen und Aufzuchtangebote das Wort 1.—; Stellengesuche das Wort 2.—; alle sonstige kleine Anzeigen 3.— und Heiratsanzeigen 5.— Bei dem Wort Anzeigen übernimmt auch unsere Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30, Telefon 39-82. Außerdem können Anzeigen in allen Gemeinden durch unsere Zeitungsverkäufer abgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Porto beizulegen.

### Weiss & Götter

empfiehlt:

### TRIEURE

Fabr. Mayer & Co., Rölln-Gall  
Deutsche Erzeugnisse!  
Qualitätsmaschinen!

Schwäbisches Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht von Familie Dr. Alfred Seemann, Arzt in Secusigiu (Schefschut), bei Deutschsanktpeter, Jud. Timis. (Kinder mädchen ist vorhanden!)

2 schöne Geschäftslokale mit Auslagen an verkehrsreicher Stelle, geeignet für Kaffeebar, Schnittwarenhandel etc. per sofort und ein antependes Korbgeschäft per 1. November auf der Arab-Neuaraber Straße, zu vermieten. Lesits, Arab, Str. Tribunal Dobra 5-7.

Mädchen für alles per 1. September gesucht. Szilasi, Arab, Str. Eminescu 2. Zweiter Stock.

4-töniger Diesel-Autobus ist zu verkaufen. Adresse in der Administration des Blattes.

Gutgehende Fleischbank samt Haus zu verkaufen. Franz Heß, Arabul-nou, Hauptgasse 121.

Erlaubte Erzieherin, die auch zur Kinderpflege versteht, wird per sofort oder per 1. September gesucht. Magazie de Blamar, Arab, Str. Cicio Pop Nr. 5.

Müllergehilfe wird sofort aufgenommen bei Mühle Nikolaus Hammas, Guttendrumm (Jud. Arab).

Dame in den 40-er Jahren sucht Posten als Haushälterin in Provinz-Barnet. Angebote unter Chiffre „Haushälterin“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Junge, tüchtiger Wagnergehilfe wird per sofort gesucht. Michael Gert, Wagnermeister, Alus, (Jud. Arab).

Bauernhaus mit 2 Zimmern, Nebenräumen, großem Garten mit elektrischem Brunnen, in Neuarab, (Waldisches Haus) Sangesgasse zu verkaufen. Näheres Hauptgasse No. 157.

Zwei deutsche Bekehrlinge, mit Mittelschulbildung, werden in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

Im Araber Weinberge sind 12 hoch prima Weinarten, an herrlichem Ort gelegen, mit sehr schönem Herrschaftshaus, sehr billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Portshire-Eber, 11 Monate alt, simultantisiert, zur Zucht geeignet ist zu verkaufen bei Nikolaus Seblat, Kleinbetschere 44.

Wunderliche Wunderschicht hat man hier auch als guberechliche Uhr, das hier kaufen Sie sofort Wunderschicht bei der Firma Nikolaus Philipp, Neuarab, Hauptgasse, bei der Ecke zum „roten Döner“.

### Galschaer Einbrecher verhaftet

Wir berichteten in unserer letzten Folge, daß in Galscha in den letzten Tagen in mehrere Weingartenhäuser Einbrüche verübt und alles nicht Nit- und Nagelfeste davongeschleppt wurde. Die Gendarmerie hat den Einbrecher in der Person des Cornic Nistor ausfindig gemacht und verhaftet.

Der Gauner hat bekanntlich auch in die Kolna der Sanktannauer Weingartenbesitzer Johann Buttinger, Johann Reinholz u. Josef Müller usw. eingebrochen.

### Banater Getreidemarkt

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| Weizen 77-8 Prozent | 400 Sei   |
| Mais                | 320 "     |
| Futtergerste        | 325 "     |
| Braugerste          | 350 "     |
| Hafers              | 400 "     |
| Sonnenblumenkerne   | 450 "     |
| Kürbiskerne         | 680 "     |
| Binsen              | 580-600 " |
| per Meterzentner.   |           |

### Banater Mehlmarkt

Mullermehl 820, 4er 740 und Kleie 280 Sei per 100 Kilo.

### Die „Araber Zeitung“

kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in keinem Hause fehlen

### Mittagsperrstunde für Geschäfte

auch an Wochenmarkttagen

Bucuresti. Wie bekannt, regelte die Regierung die Arbeitszeit auch für die Büros der Handelsunternehmungen und führte für diese ebenfalls die 8 Arbeitsstunden ein. Betreff der Sperrstunden der offenen Geschäfte aber werden die bei den Arbeitsinspektoren tätigen Kommissionen entscheiden. Laut Bestimmung des Gesetzes müssen mittags überall 2 Stunden für Mittagessen gewährt werden.

Infolgedessen verlieren die im Wochenmarktgebiete liegenden Geschäfte ihr bisheriges Recht, über mittag offen zu halten.

\*) Dr. N. Mitrail P. ist von ihrem Urlaub zurückgekehrt und ordiniert wieder: Arab, Str. B. Golbis 12/a. Kurzwellenbehandlung.

### Lodesfälle.

In Barjash hat der Deutschsanktpeterer Wirt Josef Lindner mit Fr. Anna Franz und der Junglandwirt Stefan Ratona mit Fr. Helma Hegyes den Bund der Ehe geschlossen.

In Jahrmart verstarb der 62-jährige Witwer Peter Schnelber und wurde unter großer Beteiligung zu Grabe getragen.

### Frankreich ann amerikanische Bestellungen nicht nachkommen

Paris. Die Ministerpräsident Daladier in seiner Radiobotschaft erklärte, kann die französische Industrie den amerikanischen Bestellungen wegen der 40-Stundenarbeitszeit in der Woche nicht nachkommen. Dadurch wird Frankreich erheblich geschädigt.

### Trop Regen — schlechte Maisernte

Bukarest. Laut den im Ackerbauministerium eingetroffenen Meldungen wird die Maisernte in den meisten Komitaten des Landes infolge der anhaltenden Dürre im Juli und Anfang August sehr schlecht ausfallen.

Der Inlandsbedarf wird aber selbst nach der Schätzung der Schwarzseher gedeckt sein.

### Gute Mais- u. Sojabohnenernte in Deutschsanktpeter

Wie man uns aus Deutschsanktpeter schreibt, hat das 14-tägige Regentwetter zwar unter dem noch nicht gedroschenen Weizen und abgemähten Mohar, sowie Kleeheu teilweise einen ziemlich großen Schaden verursacht. Ein Glück ist es nur, daß mit dem Schaden auch Nutzen verbunden war, und zwar hat das Regentwetter besonders dem ziemlich schlecht gestandenen Mais, Futterrüben und Sojabohnen gut getan. Der Sturm und das Gewitter selbst hat keinen Schaden verursacht und glücklicherweise gab es keinen einzigen schadenbringenden Blitzschlag in der Gemeinde.

### Volteger Frau an verbotenem Eingriff gestorben

Wie der Staatsanwaltschaft aus Schag gemeldet wird, ist dort in dem Bahnwächterhaus Nr. 13 die 28-jährige Volteger Frau Floarea Moise an den Folgen eines verbotenem Eingriffes gestorben.

Die Frau besaß sich auf der Fahrt nach Lemeschwar und wurde unterwegs von furchtbaren Schmerzen überfallen. Der Zug wurde angehalten und die Frau in das erwähnte Wächterhaus gebracht, wo sie kurz darauf starb.

### Verlobung.

In Kleinbetschere hat sich Kaspar Schütz mit Fr. Susanna Seblat verlobt.

### Konfessionelle Bekehrlingsschule für die Winderheiten in Arab

Die Araber katholische Kirchengemeinde beabsichtigt eine konfessionelle Bekehrlingsschule für die den Winderheiten angehörenden Bekehrlinge zu errichten, in welcher diese dann neben der Muttersprache unterrichtet werden sollen. Die diesbezügliche Genehmigung der bischöflichen Aula ist bereits eingetroffen und es fehlt nur noch die ministerielle Bewilligung, damit schon im heurigen Schuljahr mit dem Unterricht begonnen werden kann.

Die Schule würde in dem Gebäude der Kirchengemeinde in der Calvin-Gasse untergebracht werden.



Abonnentin, Orabaz. Es genügt vollkommen, wenn Sie zu dem angegebenen Namen noch „Bukarest“ schreiben; die Post in der Hauptstadt weiß schon die nähere Adresse. Wir raten Ihnen nur, nicht unüberlegt etwas zu schreiben, was Ihnen nachher an Stelle der Abhilfe eventuell große Unannehmlichkeiten bringen kann.

Anton R-n, Marienfeld. Die Vereinbarung kann nur im gemeinschaftlichen Einverständnis gelöst werden. Als deutscher Mann würde ich dem Häftling versuchen andere Felder zu verschaffen, sobald ich das meinige benötige, oder ihm dies lassen, wenn er darauf ansetzen möchte und keine andere Lösung möglich wäre.

„Militärfreiwilliger“. Freiwillig einrücken können Sie zur Militär, oder zur Gendarmerie. Für die eventuelle Aufnahme zu einem anderen Truppendienst können Sie versuchsweise ein Aufnahmegeruch an den zuständigen „Cercul de recrutare“ einreichen, was aber schwerlich bewilligt wird. Auch können deutsche Jungens B-rusunteroffiziere werden, wenn Sie dazu in in- und außerdienstlicher Beziehung die Eignung besitzen.

### Lustiges

#### Gewohnheitsmäßig

Der Portier ging zum Bahnarzt. Der Arzt fragte: „Welcher Bahn schmerzt?“

Der Portier: „Im ersten Stock, linker Gang, vorn heraus, der dritte von rechts, wenn Sie hineinkommen!“

#### Aus anno dazumal

Die festungsgelagerten Offiziere, von Langeweile geplagt, erfinden allerlei kindische Spiele; so macht einer den Vorschlag, jeder soll 2 Minuten lang ein dummes Gesicht machen. Nach Ablauf der zwei Minuten bezeichnen alle einstimmig den Leutnant Zwoj als den unübertriebenen Darsteller der Dummheit und stürmisch wird er von den anderen beglückwünscht. Enttäuscht fährt er auf: „Was fällt Ihnen ein, meine Herren, ich habe ja gar nicht mitgespielt!“

#### Francalugi

Die entzückende Frau Lolott war an der Riviera.

Natürlich auch in Monte. Natürlich auch im Kasino.

Natürlich wollte sie auch mal das Glück versuchen.

Und sie setzte auf die 21.

„Das ist nämlich mein Alter!“ sagte sie zu ihrem Begleiter.

Und die Kugel rollte... rollte... rollte...

In die 38.

Worauf der Begleiter ganz sanft versetzte:

„Siehst du: wenn du die Wahrheit gesagt hättest, hättest du gewonnen!“

#### Schülerweisheit

In einer Schullasse wurde ein Aufsatz über Goethes Leben geschrieben. Nachdem der Professor angeführt hatte, daß Goethe in Weimar am Hofe des Herzogs das Amt eines Ministers bekleidete, fuhr einer der Sekundaner in seinem Aufsatz fort: „Aber Goethe war nicht gern Minister, weil er sich lieber mit geistigen Dingen beschäftigte.“

### Schön ist der Sommer ; aber noch schöner ist der Herbst im

### Luftkurort Steierdorf

Mitten im prächtigen Lamertwald und den Caraszer Bergen. 740 Meter über dem Meeresspiegel. In diesem von der Natur so wunderschön ausgestatteten Luftkurort befindet sich oben auf dem Berg in der freien Natur, in schöner, abgezonderter, ruhigen Lage die

### VILLA „DORA“

mit erlaßigen Zimmern und voller Pension von nur 130 bis 150 Lei täglich

Täglich Autobusverkehr von den Eisenbahnen Antna und Oravika. Auskunft bei Frau Dr. Guschitt, Steierdorf, Jud. Caras.

Weltberühmte Maschinen der Firma Heinrich Lanz, Mannheim, wie: Lanz Bulldogg-Traktore, Drehschmaschinen, Erntemaschinen, Grassmäher, Heuröcher, Säemaschinen der Firma „Hub Sad“ Leipzig, Saatreiniger; original Röber's „Wettas“, Trieure der Fabrik Heib, Dieselmotore-Bulan, Hammermühlen „Mediagage“, Milchseparator. Viele sofort lieferbar. Vertretung für Komitat Arab: Peter Schab, Arabul-nou, Str. Reg. Ferdinand 75.

### Wolle zum Spinnen

wird übernommen in der Wollspinnerei MATTHIAS SCHUCH,

Verlam, (Jud. Timis-Torontal) gegenüber der Gutfabrik.

Fakturenbücher, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Lotor und Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 36 Lei das Stück erhältlich bei der „Wdhönig“-Buchdruckerei, Arab, Piata Mevnei 2

### Grabsteine

aus schwarz-schwedischem Granit mit Dauerglanz, wie auch in allen Marmorarten, Syent, Labrador-Steine zu den heutigen Verhältnissen angepaßt, sehr billigen Preisen bei

### Johann Granovskij

Timisoara, Josefstadt, Str. Bratianu Nr. 10. Ecke gegenüber der Josefstädter Kirche.

### Edel-Strümpfe, Handarbeit-Jaden

bei der Firma

### WEISS & BENJAMIN

Arab, Dub. Reg. Maria 8.

Verbringt die Ferien in der schönsten Seebad-Station

### Carmen-Sylva

Die Hotels

### MOVILA, BAILOR u. NOU

wie auch die Villa GHICA bis ten volle Pension in den Monaten Juli und August von Lei 180 und im September von Lei 160 an.